

Handreichung für Autor*innen

Im Folgenden erhalten Sie einige wichtige technische Angaben zu Text- und Bildformaten – mit der Bitte, diese bei der Vorbereitung Ihrer Publikation unbedingt zu beherzigen. Nur so ist ein reibungsloser, unkomplizierter und termingerechter Ablauf der Buchproduktion zu gewährleisten. Sollten Sie dazu noch weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

I. Texte

Bitte liefern Sie uns nur die endgültige, vollständige und abschließend korrigierte Fassung Ihres Beitrages als Word-Dokument und benennen Sie das Dokument nach Ihrem Namen (z.B.: Schmidt.doc).

II. Geschlechtergerechte Sprache

Die Texte sollen in einer geschlechtergerechten Sprache verfasst sein.

Beispiel:

- Student*innen oder Studierende
- Bibliothekar*innen

III. Abbildungen/Bildnachweis

Soll Ihr Beitrag Abbildungen enthalten, so binden Sie diese bitte **nicht** in den Text ein, sondern liefern Sie diese separat. Benennen Sie bitte auch die Bilddateien nach Ihrem Namen (z.B.: Schmidt01.jpg).

Bereits digitalisierte Bildvorlagen benötigen wir in Form einzelner TIFF- oder JPG-Dateien in einer Breite von 14 cm und einer Auflösung von mindestens **300 dpi** bei Fotografien und 1200 dpi bei Strichzeichnungen (Tabellen, Grafiken, etc.). Bitte stellen Sie dabei unbedingt sicher, dass die Bilder bereits in dieser für den Druck notwendigen Auflösung gescannt werden und nicht per Bildbearbeitung hochgerechnet oder bearbeitet werden.

Abbildungen werden fortlaufend nummeriert. Um die korrekte Platzierung der Bilder innerhalb des Textes zu gewährleisten, fügen Sie bitte Querverweise im Text ein. (Achtung: Bei der Nummerierung von Bildunterschriften, Literaturlisten, etc. bitte auf keinen Fall die automatische Nummerierfunktion von Word verwenden, da diese Ziffern bei der Konvertierung in das Satzsystem des Grafikers/der Grafikerin nicht übertragen werden!)

Beispiel:

- Nach damaligen Vorstellungen störende Elemente aus der Barockzeit, wie die Gewölbe im Chor, wurden abgebrochen, der purifizierte Torso in Formen der Neugotik „komplettiert“, die einfache Eingangsfassade „wiederhergestellt“ (**Abb. 2**), die gesamte Innenausstattung mit Hochaltar, Kanzel und Taufbecken nach Plänen von Steindl bei Zsolnay in Pecs neu hergestellt (**Abb. 3**).

Am Ende des Textbeitrages fügen Sie bitte eine komplette Liste aller Abbildungen ein. Hier werden auch die entsprechenden Bildnachweise vermerkt.

Beispiel:

Abb. 1: Der Lagerkommandant und sein Stab im Lager von Ostffyasszonyfa (Foto: Militärgeschichtliches Museum Budapest, Fotoarchiv)

Abb. 2: Das Hotel und Gasthaus „Zur Weißen Rose“ in Eisenstadt, vor 1921 (Foto: Burgenländisches Landesarchiv, Fotosammlung)

Abb. 3: Programmankündigung zum Kabarett-Abend in der „Weißen Rose“ am 6. März 1916 (aus: Eisenstädter Zeitung, 5. März 1916, 3)

IV. Abdruckgenehmigung

Für die Abdruckgenehmigungen der Abbildungen haben die jeweiligen Autor*innen selbst Sorge zu tragen. Die korrekten Bildnachweise sind in der Abbildungsliste anzuführen.

V. Bibliografische Angaben

Selbstständige und unselbstständige Werke werden wie folgt zitiert:

Monografie:

Vorname Nachname, Titel. Untertitel, (Reihe), Erscheinungsort Jahr

Beispiel:

- Evelyn Fertl/Rita Münzer, Burgenland. Menschen, Leben, Fotografie, (Burgenländische Forschungen SB 27), Eisenstadt 2011
- Gerald Schlag, Burgenland. Geschichte, Kultur und Wirtschaft in Biographien: XX. Jahrhundert, Eisenstadt 1991
- Sabine Schmall, Theater im Burgenland. Entwicklung und Spielformen seit 1921, Wien Diss. 1980
- Josef Tiefenbach, Geschichte des Burgenländischen Landesmuseums. Daten, Fakten, Bilder, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 127), Eisenstadt 2009

Sammelband:

Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, (Reihe), Erscheinungsort Jahr

Beispiel:

- Erwin H. Aglas (Hg.), 40 Jahre Burgenland. Land und Leute – wirtschaftlich und politisch gesehen, Linz/Wien 1961
- Archivar und Bibliothekar. Bausteine zur Landeskunde des burgenländisch-westungarischen Raumes. Festschrift für Johann Seedoch zum 60. Geburtstag, (Burgenländische Forschungen SB 22), Eisenstadt 1999
- Gerald Schlag (Hg.), Zur Landeskunde des Burgenlandes. Festschrift Hanns Schmid, (Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 100), Eisenstadt 1998

Aufsatz in einem Sammelband:

Vorname Nachname, Titel des Beitrags. Untertitel des Beitrags, in: Vorname Nachname (Hg.), Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes, (Reihe), Erscheinungsort Jahr, Seitenangabe des Beitrags.

Beispiel:

- Robert Heger, „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“. 13 Jahre Kulturkreis Burgenland im Ruster Torwächterhaus, in: Edmund Zimmermann (Hg.), Kultur ist ein weites Feld. Eine burgenländische Kulturdokumentation zum 65. Geburtstag von W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits, Eisenstadt 1988, 297–298
- Fred Sinowatz, Kulturpolitik im Burgenland der Zweiten Republik, in: Kulturpolitische Perspektiven. 60 Jahre Burgenland, (Burgenländische Kulturoffensive 8), Eisenstadt 1981, 39–55

Artikel in einer Zeitschrift:

Vorname Nachname, Titel des Artikels. Untertitel des Artikels, Zeitschriftentitel Heftnummer, (Tag und Monat) Jahr, Seitenangabe des Artikels

Beispiel:

- Hans Lunzer, Zur Geschichte des Volksbildungswerkes, Volk und Heimat 4, 1985, 19–23
- Franz Probst, Kunst und Kultur. Rückschau und Ausblick, BF 4, 23. Jänner 1955, 2
- o. A., EU-Geld für BF-Archiv, BVZ (Beilage) 15, 8. April 2009, 7

Internet-Quellen:

URL Jahr, Zugriffsdatum [im Format: (TT.MM.JJJJ)]

Beispiel:

- http://www.was-war-wann.de/filme/biografien/gary_cooper.html 2010, (28.12.2010)

Online-Text mit selbstständigem Charakter:

Vorname Nachname, Titel. Untertitel, URL Jahr, Zugriffsdatum [Orig. Erscheinungsdaten]

Beispiel:

- Dirk Christian Loew, Die Kavallerie-Western John Fords, http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=968555365&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=968555365.pdf 2003, (14.09.2006) [Orig. Diss. Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt a. M., Fachbereich 10 Neue Philologien 2002

Unselbstständiger Online-Text:

Vorname Nachname, Titel des Beitrags. Untertitel des Beitrags, in: Titel des Informationssystems. Untertitel, in: Vorname Nachname (Hg.), URL Jahr, Zugriffsdatum [Orig. Erscheinungsdaten]

Beispiel:

- Jan Marie Peters, The Subjective Camera. Optical Effects, Meaning, and Emotional Impact, in: Frank Furtwängler/Kay Kirchmann/Andreas Schreitmüller/Jan Siebert (Hg.), Zwischen-Bilanz. Eine Festschrift zum 60. Geburtstag von Joachim Paech, <http://www.uni-konstanz.de/paech2002/zdb/beitrg/Peters/Peters.htm> 2002, (14.09.2006)

Artikel in einer Online-Zeitschrift:

Vorname Nachname, Titel des Artikels. Untertitel des Artikels, in: Titel der Online-Zeitschrift. Untertitel, URL Jahr, (Zugriffsdatum) [Orig. Erscheinungsdaten]

Beispiel:

- Roland Barthes, Der Real(itäts)effekt, in: Nach dem Film, <http://www.nachdemfilm.de/no2/pdf/barthes.pdf> 2000, (03.07.2006) [Orig. L'effet de réel, in: Communications 11, 1968, 5–7]
- o. A., VP Burgenland digitalisiert Fotoarchiv der früheren Parteizeitung BVZ, in: derstandard.at, <http://derstandard.at/1319183408449>, 21. November 2011, (24.11.2011)

VI. Fußnoten

In den Fußnoten werden bei der ersten Nennung selbstständiger und unselbstständiger Literatur die vollständigen bibliografischen Angaben verwendet, bei allen weiteren Nennungen nur mehr die abgekürzten Angaben (sog. Autor-Jahr-Zitierweise oder modifizierte Harvard-Zitation).

Beispiel:

- ¹ Robert Heger, „Die Zukunft liegt in der Vergangenheit“. 13 Jahre Kulturkreis Burgenland im Ruster Torwächterhaus, in: Edmund Zimmermann (Hg.), Kultur ist ein weites Feld. Eine burgenländische Kulturdokumentation zum 65. Geburtstag von W. Hofrat Dr. Johann Jandrasits, Eisenstadt 1988, 297.
- ⁵ Heger 1988, 298.

V. Literaturverzeichnis

Der Artikel soll ein Literaturverzeichnis enthalten, in dem selbstständige und unselbstständige Werke (Publikationen, Fachartikel etc.) mit **vollständigen** bibliografischen Angaben und genauen Seitenangaben angeführt werden.

Gekürzte und ungenaue Seitenangaben – wie z. B. „123ff“ – sind zu vermeiden!

VII. Kursivierungen/Anführungszeichen/Zitate im Fließtext

Die Titel von selbstständigen Werken (Bücher, Zeitschriften, Filme, Theaterstücke etc.) sind im Fließtext generell kursiv zu setzen. Darüber hinaus gibt es i. d. R. keine kursiven Hervorhebungen (Ausnahme: Originalformatierung direkter Zitate, ausdrückliche Betonung).

Die Titel unselbstständiger Werke (Aufsätze etc.) sowie Zitate sind in doppelte deutsche Anführungszeichen („ ... “) – und nicht in französische Guillemets (« ... ») – zu setzen.